

# *Galeries Lafayette wählt StoreFlow als Lösung für die unternehmensweite Integration*

**Galeries Lafayette ist die bekannteste Kaufhauskette von Frankreich. Die Kaufhäuser Galeries Lafayette und Nouvelle Galeries veranstalten regelmäßig Modenschauen mit Kreationen internationaler Top-Designer. Beide Ketten des Konzerns verkaufen sowohl Kleidung unter eigenen Labels als auch Designermoden von Christian LaCroix, Jean-Paul Gaultier, Kenzo, Valentino und Yves Saint Laurent. Die über sechzig Geschäfte von Galeries Lafayette in ganz Frankreich erwirtschaften Jahr für Jahr einen Umsatz von über 5 Mrd. Euro. Damit ist Galeries**

**Lafayette eines der größten Einzelhandelsunternehmen Europas.**

**Seit Anfang 1998 wird in den Kassenterminals von Galeries Lafayette erfolgreich die IBM Kassensoftware GSM eingesetzt. Mit dieser Softwarelösung ist das Unternehmen zwar durchweg zufrieden, jedoch fehlte bisher noch ein zentralisiertes System für Preisabfragen. Außerdem wollte Galeries Lafayette die Systeme unternehmensweit integrieren und gleichzeitig eine offenere Systemumgebung schaffen.**

---

## **Zusammenfassung**

---

### **Branche**

Einzelhandelskassensysteme

---

### **Standort**

Frankreich

---

### **Lösung**

IBM Retail Store Solutions

---



*“StoreFlow bietet uns größere Flexibilität bei der Steigerung der Servicequalität in unseren Kaufhäusern”*

*Philippe Lemoine,  
Geschäftsführer, Galeries Lafayette*

Die Antwort war StoreFlow®. Anfang 1999 fällte Galeries Lafayette die strategische Entscheidung, die Lösung StoreFlow zu implementieren. Anderthalb Jahre später ist die Implementierung in nahezu allen 61 Geschäften des Unternehmens abgeschlossen – den Kaufhäusern "Galeries Lafayette", den Supermärkten "Monoprix" und "Prisunic" und den Möbelhäusern "BHV". Vertriebsleiter und Konzernleitung äußern sich gleichermaßen begeistert über die neue StoreFlow-Lösung und ihre Leistungsfähigkeit im Backoffice-Bereich, ihre Adaptierbarkeit für verschiedenartige Einzelhandelsgeschäfte und ihren flexiblen, offenen Migrationsweg.

"Wenn man expandieren will, kommt es vor allem auf den Service für den Kunden an," erläutert Philippe Lemoine, der Chef von Galeries Lafayette. "StoreFlow bietet uns mehr Flexibilität bei der Verbesserung des Service in unseren Einzelhandelsgeschäften und gibt uns die Freiheit, das Tempo der Systemadaption selbst zu bestimmen."

### **Die richtigen Informationen zur rechten Zeit**

Christophe Huertevent, der Leiter der Abteilung Store Solutions bei LaSer Informatique, pflichtet Lemoine bei. LaSer ist ein weiterer Unternehmenszweig der Galeries Lafayette und bietet konzerneigene Kreditkarten sowie IT-Systeme und E-Commerce-Beratungsdienstleistungen an.

"Im Augenblick setzen wir StoreFlow nur für Preisabfragen ein," erklärt er. "Wir benutzen weiterhin GSA als Kassensoftware und haben keinerlei Probleme damit. StoreFlow versetzt uns in die Lage, GSA an eine zentrale Datenbank anzubinden, von dort aktuelle Preisinformationen abzurufen und sie an alle Kassenstationen weiterzuvermitteln."

Die Bereitstellung dieser Informationen schafft völlig neue Möglichkeiten für das Management der Filialen von Galeries Lafayette.



“Über die relationale Datenbankkomponente von StoreFlow können wir die Daten aus dem System abrufen, die unsere Führungskräfte als Grundlage für wichtige Geschäftsentscheidungen brauchen,” so Huertevent. “Mit StoreFlow können wir Verkaufs-, Umsatz- und Preisstrukturdaten generieren. Das war uns bisher nicht möglich. Wir können die Umsatzziffern sogar nach Abteilung aufschlüsseln – in Echtzeit. Anhand dieser Daten sind wir in der Lage, schnell zu wichtigen Entscheidungen zu kommen und dadurch den Bedürfnissen unserer Kunden besser zu entsprechen.”

### **Übergang zu offenen Systemen**

Ein weiterer wichtiger Vorteil von StoreFlow ist seine offene Struktur. Für Galeries Lafayette bedeutet dies, dass anstelle älterer Plattformen jetzt das als Industriestandard etablierte Betriebssystem Microsoft® Windows NT® benutzt werden kann.

“Mit StoreFlow können wir unsere Server mit Windows NT anstatt mit proprietären Betriebssystemen laufen lassen,” erörtert Huertevent. “Wir haben in jüngster Zeit auch Netfinity®-Server eingeführt und nutzen jetzt in allen Filialen Lotus Notes®. Dank StoreFlow können wir für alle Server dasselbe Betriebssystem verwenden und sämtliche Abläufe von einem zentralen Punkt aus steuern.”

### **Attraktiver Migrationsweg**

Die funktionelle Ausstattung und die Leistungsfähigkeit von StoreFlow haben die Filialleiter rundum überzeugt

“Natürlich wollen alle Geschäftsleiter sofort weitere Funktionen und Leistungsmerkmale implementieren,” sagt Huertevent. “Wir haben uns jedoch für eine phasenweise Umsetzung entschlossen, um unsere früheren IT-Investitionen zu schützen.”

Galeries Lafayette befindet sich in Phase 1 seines langfristigen Implementierungsplans. Nach Abschluss der Installation von StoreFlow für die Backoffice-Datenverwaltung wird jetzt überlegt, wie und wann die Umstellung von der bisherigen Kassensoftware GSA zur Point-of-Sale-Softwarekomponente von StoreFlow erfolgen soll. Die Tatsache, dass diese Migration ganz nach Wunsch phasenweise vollzogen werden kann, war einer der wichtigsten Faktoren bei der Entscheidung zugunsten von StoreFlow.

“StoreFlow beinhaltet eine Migrationstrategie, die uns nicht zwingt, alles an einem einzigen Tag umzustellen,” präzisiert Huertevent. “Wir können die Vorteile der Backoffice-Komponente sofort nutzen, unsere bewährte Kassensoftwarelösung jedoch bis auf weiteres beibehalten. Zu gegebener Zeit werden wir dann den nächsten Schritt tun.”

Die Planung für die Aktualisierung zur neuesten Version von IBM StoreFlow, die Version 1.4, hat bei Galeries Lafayette bereits begonnen. Denn die Vorteile einer umfassenden StoreFlow-Lösung sind bereits eindrucksvoll deutlich geworden. Admic, ein Tochterunternehmen von Galeries Lafayette, verwaltet die Monoprix- und BHV-Geschäfte im Libanon. Alle diese Geschäft verfügen schon jetzt über eine StoreFlow-Komplettlösung aus Kassen- und Backoffice-Anwendungen.

“Wir sind mit der Leistung von StoreFlow als Gesamtlösung sehr zufrieden,” bestätigt Huertevent. “Wir möchten den nächsten Schritt des Migrationprozesses – die Aktualisierung zur neuesten Version – in nächster Zukunft in Angriff nehmen und bald danach alle Geschäfte vollständig auf StoreFlow umstellen.”

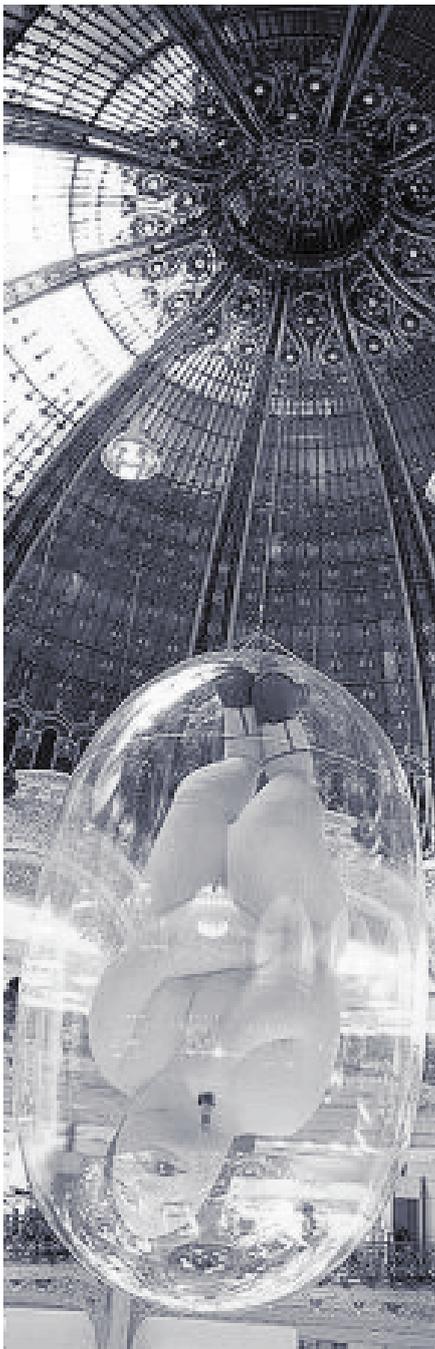
*“Über die relationale Datenbankkomponente von StoreFlow können wir die Daten aus dem System abrufen, die unsere Führungskräfte als Grundlage für wichtige Geschäftsentscheidungen brauchen”*

*Christophe Huertevent, Abteilungsleiter Store Solutions, LaSer Informatique*



## Holen Sie sich mehr Informationen!

Bringen Sie Ihr Einzelhandelsunternehmen der umfassenden Integration einen großen Schritt näher – mit IBM StoreFlow, dem unbegrenzt skalierbaren, integrierten Filialsystem. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem IBM Vertriebsbeauftragten sowie im Internet unter [ibm.com/solutions/retail/storeflow](http://ibm.com/solutions/retail/storeflow).



© Copyright IBM Corporation 2001

IBM Deutschland GmbH  
70548 Stuttgart

IBM Österreich  
Obere Donaustraße 95  
1020 Wien

IBM Schweiz  
Bändliweg 21, Postfach  
8010 Zürich

Printed in the United States of America

12-00

All Rights Reserved

Die bloße Erwähnung von Produkten oder Dienstleistungen von IBM in diesem Datenblatt berechtigt nicht zu der Annahme, dass IBM beabsichtigt, diese Produkte oder Dienstleistungen in allen Ländern mit IBM-Vertretungen anzubieten.

Mit dem Fortschreiten der technologischen Entwicklung verbessert und erweitert IBM seine Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich. Daher behält sich IBM Änderungen der technischen Spezifikation und sonstiger Produktdaten ohne Ankündigung vor. Auskünfte zu spezifischen Standardkonfigurationen und Optionen erteilt der für Sie zuständige IBM Vertriebsbeauftragte oder IBM Business-Partner.

IBM haftet nicht für die Nutzung der in diesem Dokument enthaltenen Angaben. Der Inhalt dieses Dokuments ist weder als ausdrückliche noch als stillschweigende Lizenz oder Freistellung im Rahmen der geistigen Eigentumsrechte von IBM oder Dritten auszulegen. Das Dokument bietet keinerlei Garantien, auch keine stillschweigende Gewährleistung der Marktgängigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck.

IBM und Netfinity sind Marken bzw. eingetragene Marken der International Business Machines Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

StoreFlow ist eine eingetragene Marke der Informatica El Corte Ingles (IECI).

Microsoft, Windows und Windows NT sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Lotus und Lotus Notes sind eingetragene Marken der Lotus Development Corporation.

Marken und eingetragene Marken anderer Unternehmen/Hersteller werden anerkannt.



Gedruckt auf Recyclingpapier mit einem Altpapieranteil von 10%.

G540-0683-00